

Mein lieber Gerhard Kamin,

es war so schön, nach so langem Warten und nach so viel Sorgen endlich ein Lebenszeichen von Ihnen zu haben, und ich danke Ihnen sehr. Ich bin sehr glücklich, daß Sie behütet geblieben sind, ebenso wie Dr. H., der in Calais das Meer gesehen hat.
Ich glaube, daß Sie die Bilder, die an Ihnen vorüberziehen, anders ansehen als die meisten. Denken Sie immer, daß Sie wie Peer Gynt, mitten hindurch müssen. Einmal reift auch die bitterste Saat. Meine Gedanken sind immer bei Ihnen, und ich wünschte, es wäre bald zu Ende, damit unsere Hände wieder säen können. Leben Sie wohl, sehr wohl, und seien Sie herzlich begrüßt von uns allen

und von Ihrem Ernst Wiechert

13.6.40

Hof Gagert, 13. Juni 1940

Mein lieber Gerhard Kamin,

es war so schön, nach so langem Warten und nach so viel Sorgen endlich ein Lebenszeichen von Ihnen zu haben, und ich danke Ihnen sehr. Ich bin sehr glücklich, daß Sie behütet geblieben sind, ebenso wie Dr. H., der in Calais das Meer gesehen hat.

Ich glaube, daß Sie die Bilder, die an Ihnen vorüberziehen, anders ansehen als die meisten. Denken Sie immer, daß Sie wie Peer Gynt, mitten hindurch müssen. Einmal reift auch die bitterste Saat. Meine Gedanken sind immer bei Ihnen, und ich wünschte, es wäre bald zu Ende, damit unsere Hände wieder säen können. Leben Sie wohl, sehr wohl, und seien Sie herzlich begrüßt von uns allen

und von Ihrem Ernst Wiechert